

Schriftlicher Teil der Prüfung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Frühjahr 2017

3. Aufsichtsarbeit: 27.01.2017

Themenbereich 6 und 7

Pflegehandeln an pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten und Pflegehandeln an Qualitätskriterien, rechtlichen Rahmenbestimmungen sowie wirtschaftlichen und ökologischen Prinzipien ausrichten

1.

Zielsetzungen:

- Aktive Einbeziehung des Patienten in die hygienische und fachgerechte Wundversorgung
- Aktive Einbeziehung seiner Angehörigen in die Hygienische und fachgerechte Wundversorgung
- Aktive Einbeziehung des Patienten und seiner Angehörigen in das gesamte Management der Wundversorgung
- Absolute Patientenzentrierung

Ges. **8 Punkte**

2.

Der Patient und seine Angehörigen kennen die Ursache der Wunde sowie die Bedeutung der vereinbarten Maßnahmen und sind über weitere Unterstützungsmaßnahmen informiert. Das Selbstmanagement bezüglich der Gesundheitsfaktoren ist entsprechend der individuellen Möglichkeiten gefördert:

- Der Patient und die Angehörigen versorgen die Wunde hygienisch und fachgerecht.
- Der Patient und die Angehörigen kennen Anzeichen der Besserung, können diese wahrnehmen und Auskunft darüber geben.
- Der Patient und die Angehörigen wenden sich bei Fragen zu individuellen Maßnahmen an das professionelle Wundmanagementteam, die Interaktion wird auf Augenhöhe erlebt und auch so zurückgemeldet.
- Qualitäts- und Ergebnissichernd wird spezifischer Patientenfragebogen eingesetzt.

Je 4 Punkte ges. **8 Punkte**

3.

- Zeitmangel
- Personalmangel
- Mängel in der Übergabe
- Kommunikation mit Patient und Angehörigen ist nicht auf Augenhöhe
- Die Einrichtung verfügt nicht über eine inter- und intraprofessionelle Verfahrensregelung zur Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden
- Störungen in der berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit
- Aktuelles Wissen ist nicht, oder nicht ausreichend vorhanden
- Kommunikative Kompetenz seitens der Pflegekraft zur sensiblen Beratung und Anleitung ist nicht, oder nicht ausreichend vorhanden
- Hilfs- und Verbandmittel sind nicht, oder nicht ausreichend vorhanden

- Kompetenz, den Heilungsverlauf der Wunde und die Wirksamkeit der einzelnen Maßnahmen zu beurteilen, ist nicht ausreichend vorhanden
- ...

Ges. **8 Punkte**

4.

ökonomische Aspekte:

- Unzureichendes Wundmanagement, erhöhtes Infektionsrisiko, Erhöhte Gefahr der Superinfektion der chronischen Wunden, zunehmend schlechtere Verläufe, verschlechterter AZ, verlängerte Verweildauer
- schlechtere regionale Versorgung durch eventuelle Klinikschließungen, überregionale Zentren müssen angefahren werden, höhere Kosten und zeitlicher Aufwand für den Patienten, Teilhabe am normalen gesellschaftlichen Leben für den Patienten und die Angehörigen wird geringer...
- Längere Liegedauer, weniger Gewinn (Fallpauschale), Entlassungen, Schlechter Ruf, Krankenhaus wird weniger frequentiert, Vertrauensverlust, evtl. Krankenhaus-schließung, Vertrauensverlust, Verschlechterung des Arbeitsklimas, vermehrte Fluk-tuation MA
- ...

Ges. **8 Punkte**

5.

Anordnungsverantwortung und Durchführungsverantwortung

Der Arzt hat die sogenannte Anordnungsverantwortung. Die Anordnung muss immer schriftlich und klar formuliert sein. Ausnahmen sind hier aber Notfallsituationen, bei denen der Arzt die Anordnung mündlich gibt. Die übernehmende Pflegekraft trägt die Durchführungsverantwortung und kann bei Schäden am Patienten haftbar gemacht werden (Übernahmeverschulden). Als Pflegekraft können und müssen solche Aufgaben abgelehnt werden, die offensichtlich falsch sind und wenn sie dem Ausbildungsstand nicht entsprechen.

(Nicht- delegierbare ärztliche Aufgaben

Im Pflegeversicherungsgesetz SGB V werden bestimmt Aufgaben nur dem Arzt zugewiesen. Das heißt, nur sie dürfen diese Tätigkeiten übernehmen. Auch Aufgaben mit besonderem ärztlichen Fachwissen dürfen nicht delegiert werden. Nicht- delegierbare Tätigkeiten sind zum Beispiel Blutentnahmen im Strafverfahren, das Betreiben einer Röntgenanlage, die Geburtshilfe (Kaiserschnitt), die Leichenschau und Ausstellung des Todesscheines, die Verordnung von verschreibungspflichtigen Medikamenten sowie die Therapie von Krankheiten die dem Infektionsschutzgesetz unterliegen. Auch eine Operation ist ärztliche Aufgabe.

Aufgaben mit besonderem ärztlichen Fachwissen sind die ärztliche Aufklärung, die Anamnese, Diagnose und Therapiewahl. Auch sie dürfen nur von einem Arzt durchgeführt werden.

Delegierbare ärztliche Aufgaben

Die Pflegekraft kann Tätigkeiten übernehmen, die sie beherrscht und worüber sie theoretische und praktische Kenntnisse besitzt. Im klinischen und ambulanten Bereich (z.B. auch in der Altenpflege) sind das beispielsweise das Blutdruckmessen (nichtinvasiv), die Blutentnahme und Katheterisierung der Harnblase (transurethral).

Auch die subkutane Infusion darf von einer Pflegekraft angelegt, überwacht und entfernt werden. In der ambulanten Intensivpflege wird auch das Absaugen der Atemwege, die Beatmungsüberwachung und Inhalationstherapie übernommen. Diese Tätigkeiten bedürfen allerdings spezieller Kenntnisse und können daher nur von Fachpersonal übernommen werden. Vor der Übernahme solcher Arbeiten muss die Pflegekraft geschult und entsprechend weitergebildet werden.)

Wer eine Aufgabe übernimmt, trägt die volle Verantwortung für die Richtigkeit der Durchführung

Schuldhaft verursachte Fehler können zu Schadenersatzpflicht oder zur Bestrafung wegen fahrlässiger Körperverletzung oder Tötung führen.

Die Pflegekraft sollte die Durchführung von Maßnahmen dann ablehnen, wenn sie sich im besonderen Fall überfordert fühlt, z. B. Kenntnismangel, unübersichtliche Wundverhältnisse, fehlende Handlungssicherheit.

Die Pflegekraft sollte auch die Delegation vom Arzt überprüfen: Wenn der Arzt z. B. anordnet, dass die Wunde mit *Mercurochrom* versorgt werden soll, obwohl das schon seit 2003 nicht mehr verkehrsfähig ist, macht man sich auch strafbar, wenn man dies durchführt.

Für die vom Arzt delegierte Tätigkeit trägt die Pflegekraft die volle Verantwortung in der Durchführung: Sieht sie sich außer Stande diese korrekt durchzuführen oder weiß aus Erfahrung, dass sie dem Patienten Schaden zufügt, dann kann/muss sie diese Tätigkeit ablehnen.

(Wikipedia, PflegeWiki, der Pflegeblogger)

Ges. **8 Punkte**

Gesamt: 40 Punkte

Bei der Bewertung sind außerdem zu berücksichtigen:

- Fachliche Richtigkeit
- Strukturierung
- Begründung
- Vollständigkeit
- Anwendung der Fachsprache